

Sitzungsvorlage

Beratungsfolge

Sitzungsdatum

1.	Beschlussfassung	Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Mobilität	öffentlich	28.04.2026
----	------------------	--	------------	------------

**Aktive Bekämpfung der invasiven Asiatischen Hornisse
 hier: Antrag der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Eschweiler vom 10.02.2026**

Beschlussvorschlag:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, ein Konzept zum kommunalen Umgang mit der Asiatischen Hornisse - insbesondere der aktiven Bekämpfung der stark invasiven Asiatischen Hornisse - zu erarbeiten und Maßnahmen zu ergreifen.
2. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, einen Abstimmungsprozess mit benachbarten Kommunen (u.a. Herzogenrath und Würselen) und der StädteRegion Aachen aufzunehmen, um ein gemeinsames Management gegen die Asiatische Hornisse zu entwickeln.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, Initiativen zur Sensibilisierung und Beteiligung der Bevölkerung zu starten.

A 14-Rechnungsprüfungsamt <input checked="" type="checkbox"/> Gesehen <input type="checkbox"/> Vorgeprüft gez. Schütte		Datum: 14.04.2026 gez. Nowicki gez. Vogelheim					
1		2		3		4	
<input type="checkbox"/> zugestimmt		<input type="checkbox"/> zugestimmt		<input type="checkbox"/> zugestimmt		<input type="checkbox"/> zugestimmt	
<input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen		<input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen		<input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen		<input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen	
<input type="checkbox"/> abgelehnt		<input type="checkbox"/> abgelehnt		<input type="checkbox"/> abgelehnt		<input type="checkbox"/> abgelehnt	
<input type="checkbox"/> zurückgestellt		<input type="checkbox"/> zurückgestellt		<input type="checkbox"/> zurückgestellt		<input type="checkbox"/> zurückgestellt	
Abstimmungsergebnis		Abstimmungsergebnis		Abstimmungsergebnis		Abstimmungsergebnis	
<input type="checkbox"/> einstimmig		<input type="checkbox"/> einstimmig		<input type="checkbox"/> einstimmig		<input type="checkbox"/> einstimmig	
<input type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> ja	
<input type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> nein	
<input type="checkbox"/> Enthaltung		<input type="checkbox"/> Enthaltung		<input type="checkbox"/> Enthaltung		<input type="checkbox"/> Enthaltung	

Sachverhalt:

Die SPD-Fraktion im Rat der Stadt Eschweiler beantragt mit Schreiben vom 10.02.2026 (Anlage 1) den Tagesordnungspunkt „Aktive Bekämpfung der invasiven Asiatischen Hornisse“ mit dem angeführten Beschlussvorschlag für den Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Mobilität aufzunehmen.

Die ursprünglich in Südostasien beheimatete und über Warentransporte nach Europa eingeschleppte „Asiatische Hornisse“ wurde in Deutschland erstmals im Jahr 2014 gesichtet und hat sich zwischenzeitlich über den Südwesten und Westen des Landes verbreitet. Zunächst war die „Asiatische Hornisse“ als invasive gebietsfremde Art nach EU-Verordnung 1143/2014 eingestuft und somit meldepflichtig. Eine Bekämpfung erfolgte über die zuständigen Unteren Naturschutzbehörden. Im März 2025 wurde die „Asiatische Hornisse“ durch das Landesamt für Natur, Umwelt und Klima (LANUK NRW) in NRW als etablierte Art eingestuft, was zur Folge hatte, dass die Meldepflicht sowie die flächendeckende Bekämpfung der Art durch die Unteren Naturschutzbehörden entfielen. Das bedeutet in der Praxis, dass die Kosten für die Bekämpfung nicht mehr durch die Unteren Naturschutzbehörden getragen werden, sondern durch die jeweiligen Grundstückseigentümer auf deren Grundstück sich das Nest befindet. Auf öffentlichen Flächen entscheidet die Kommune im Einzelfall, ob eine Bekämpfung zur Gefahrenabwehr erforderlich ist, auf Privatgrundstücken ist der jeweilige Eigentümer verantwortlich.

Die „Asiatische Hornissen“ ernähren ihre Larven mit Insekten. Ein Großteil ihrer Nahrung besteht aus dem Fang von Honigbienen vor Bienenstöcken. Sie ist gegenüber Menschen, wie auch die heimische europäische Hornisse, kaum aggressiv und auch nicht lästig. Lediglich wenn man sich dem Nest zu sehr nähert, verteidigt sie Nest und Brut und wird aggressiv. Eine Bekämpfung der „Asiatischen Hornisse“ sollte daher unabhängig vom Entwicklungsstadium ausschließlich von Fachkundigen erfolgen. Hierbei ist auch sicherzustellen, dass es sich um Nester der „Asiatischen Hornisse“ und nicht der heimischen und geschützten „Europäischen Hornisse“ handelt.

In ihrem Lebenszyklus baut sie verschiedene Nester. Im zeitigen Frühjahr baut die überwinternde Königin zunächst ein Embryonalnest, welches dann mit ersten Arbeiterinnen ab Mitte Mai zu einem Primärnest erweitert wird. Diese Nester befinden sich in der Regel an geschützten Orten (Hecken, Dachvorsprüngen, Nistkästen, Gartenhäuser oder Unterständen). Ab Mitte Juli werden dann neue Sekundärnester meist in Kronen hoher Laubbäume (25-30 m) angelegt und stetig ausgebaut. Diese werden dann oft erst nach dem Laubfall sichtbar. Mitte/Ende November sterben die Arbeiterinnen in der Regel ab und die Königinnen verlassen das Nest, um an geschützten Stellen zu überwintern. Das alte Nest zerfällt aufgrund der fehlenden Pflege sukzessiv am Baum und wird nicht wieder besiedelt.

Auch im Stadtgebiet von Eschweiler wurden ab dem Jahr 2024 einige Nester der „Asiatischen Hornisse“ gesichtet bzw. durch Bürger gemeldet und deren Standorte zunächst an die Untere Naturschutzbehörde der StädteRegion weitergeleitet. Im letzten Jahr stieg die Anzahl der gesichteten/gemeldeten Nester auf rd. 15 Standorte an. Die Bekämpfung der Hornissen innerhalb eines Sekundärnestes erfolgte im Oktober 2025 über die Stadt durch einen Schädlingsbekämpfer, da hier Pflegearbeiten im Baum erforderlich waren und diese ansonsten nicht gefahrlos durchgeführt werden konnten. Bei allen anderen Sichtungen ging keine akute Gefahr von den Hornissen aus.

Das Thema „Asiatische Hornisse“ ist bereits seit Anfang Februar Thema einer Abstimmungsrunde der jeweiligen Dienststellen aus den Kommunen Alsdorf, Würselen, Herzogenrath, Baesweiler, Eschweiler und zuletzt auch der Unteren Naturschutzbehörde der StädteRegion Aachen. Bei den Städten Würselen und Herzogenrath wurden bereits Anträge aus der Politik in den entsprechenden Ausschüssen beraten. Bislang wurde die Information der Bürger*innen über einen Flyer besprochen. Weitergehende Maßnahmen wären sowohl von der Bereitstellung entsprechender Haushaltsmittel als auch der personellen Kapazität abhängig.

Seitens der StädteRegion Aachen als Unterer Naturschutzbehörde erfolgt im Innenbereich keine aktive Bekämpfung der Asiatischen Hornisse. Eine Bekämpfung obliegt hier dem jeweiligen Grundstückseigentümer. Im Außenbereich bzw. in Natur und Landschaft werden Nester der „Asiatischen Hornisse“ nur in absoluten Einzelfällen, wenn dies aus naturschutzfachlicher Sicht zum Schutz besonders sensibler Ökosysteme oder Arten erforderlich ist, entfernt.

Auch seitens der Stadt Aachen ist nicht beabsichtigt, aktiv gegen die „Asiatische Hornisse“ vorzugehen. Die Bekämpfung wird lediglich im Rahmen von Einzelfallentscheidungen bei entsprechender Gefahrenlage für Personen erfolgen.

Seitens der Verwaltung ist beabsichtigt, zur Information der Bürger*innen den beigefügten Flyer (Anlage 2) der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen sowohl in Papierform als auch auf der Homepage der Stadt Eschweiler bereitzustellen. Darüber hinaus wurden die im Bereich der städt. Grünflächen tätigen Mitarbeitenden ebenfalls über das vorliegende Informationsmaterial zur Identifizierung möglicher Embryonal- bzw. Primärnester in Gehölzen sensibilisiert. Dies erfolgte in erster Linie zum Schutz der Mitarbeitenden. Hier wird dann im Einzelfall, je nach Gefahrenlage auch die Bekämpfung der Hornissen erforderlich werden.

Die im Beschlussvorschlag angeführten Punkte wurden somit bereits abgearbeitet. Maßnahmen, die seitens der Verwaltung umgesetzt werden können, wurden beschrieben. Sowohl mit den Nachbarkommunen als auch mit der Unteren Naturschutzbehörde der StädteRegion Aachen wurde die vorgesehene Verfahrensweise abgestimmt. Eine Information/Sensibilisierung der Bevölkerung soll über den bereitgestellten Flyer erfolgen.

Finanzielle Auswirkungen:

Bei der aktiven Bekämpfung der „Asiatischen Hornisse“ über die Gefahrenabwehr hinaus handelt es sich um freiwillige Leistungen, die kostenmäßig im Haushalt 2026 nicht berücksichtigt wurden. Die Kosten für die Bekämpfung der „Asiatischen Hornisse“ durch einen Schädlingsbekämpfer würden unabhängig von der Art und Größe des Nestes rd. 250,00 €/Nest betragen. Hinzuzurechnen wäre bei der Bekämpfung innerhalb eines Sekundärnestes die Gestellung eines geeigneten Hubsteigers. Da die Nester oft in einer Höhe von 25-30 m in der Krone von Laubbäumen gebaut werden, reicht der städt. Hubsteiger für diese Fälle nicht aus. Mit der Anmietung eines Hubsteigers fallen weitere Kosten in Höhe von 150,00-200,00 €/h an, so dass für die Bekämpfung der Hornissen innerhalb eines Sekundärnestes von Kosten in Höhe von 400,00 – 450,00 € zu rechnen ist.

Mittel für die aktive Bekämpfung der „Asiatischen Hornisse“ sind im Haushalt 2026 nicht vorgesehen. Mittel für die Beseitigung von z.B. Wespennester pp. zur Gefahrenabwehr sind lediglich in geringem Umfang aus den Erfahrungen der letzten Jahre veranschlagt. Für darüberhinausgehende Kosten müssten zusätzlich Mittel bereitgestellt werden.

Personelle Auswirkungen:

Sowohl die Erarbeitung als auch die Umsetzung eines Konzeptes zur aktiven Bekämpfung der „Asiatischen Hornisse“ bindet Personalkapazitäten der Fachdienststellen 662 und 32. Freie Kapazitäten sind hier derzeit nicht vorhanden.

Anlagen:

Anlage 1 Antrag SPD-Fraktion vom 10.02.2026
Anlage 2 Flyer Landwirtschaftskammer NRW